



Zeitliche Perspektiven: Befunde aus der Evaluation des WissZeitVG

Nacaps-Workshop 2022
(Hannover, 22.11.2022)

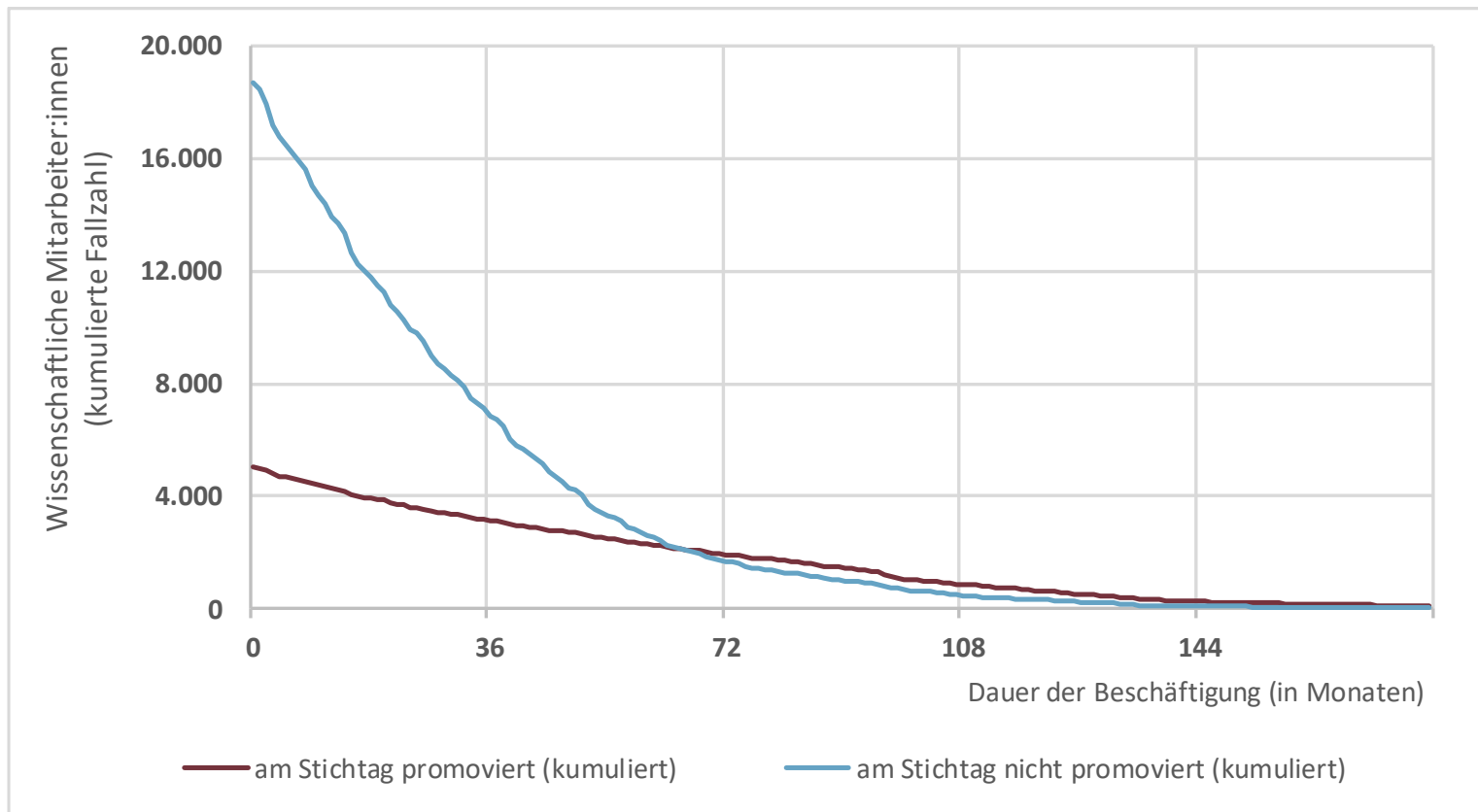
Dr. Georg Jongmanns

- **Veränderungen des WissZeitVG (17. März 2016)**
 - Vertragslaufzeiten: Befristungsdauer muss dem Qualifizierungsziel angemessen sein bzw. dem Projektzeitraum entsprechen
 - Einführung einer inklusionspolitischen Komponente
 - Studienbegleitende Beschäftigung: max. 6 Jahre für wissenschaftliche/künstlerische Hilfstätigkeiten
 - Personeller Anwendungsbereich: Herausnahme des nicht-wissenschaftlichen Personals
 - Klarstellungen zur familienpolitischen Komponente und zur Anrechnungsregel

- **Zentrale Erhebungen/Untersuchungslinien**
 - Online-Befragung der Einrichtungen (Personalverwaltung)
 - Erhebung von Daten zu befristeten Arbeitsverträgen und zu Drittmittelprojekten
 - u.a. ein Datensatz mit Beschäftigungsverläufen (alle befristeten Arbeitsverträge):
 - wissenschaftliche Mitarbeiter:innen (+ LfbA) mit einem befristeten Arbeitsvertrag am 01.12.2020
 - 34.565 Beschäftigte mit rückblickend 158.556 Vertragsfällen (120.146 an 18 Universitäten), davon 99.380 Fälle als WiMi
 - Daten von 18 Universitäten, 8 HAW, 5 Unikliniken, 22 Zentren und Institute der AuF
 - Befragung von Wissenschaftler:innen mit und ohne Promotion
 - Fallstudien (Interviews mit Beschäftigten, Fachvorgesetzten und Administration)
- Breit ausdifferenzierter, deskriptiver Untersuchungsansatz für ein ‚schmales‘ Thema

Vertragsdaten: Das erfasste Personal an den Universitäten

Beschäftigungsdauer der Promovierten/Nicht-Promovierten bis zum Stichtag



$N = 23.706$ Beschäftigungsverläufe ($N_{nichtprom} = 18.683$; $N_{prom} = 5.023$; promoviert: 21,2%)

Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen:
Personenzahl, die x Monate an der
Einrichtung tätig sind

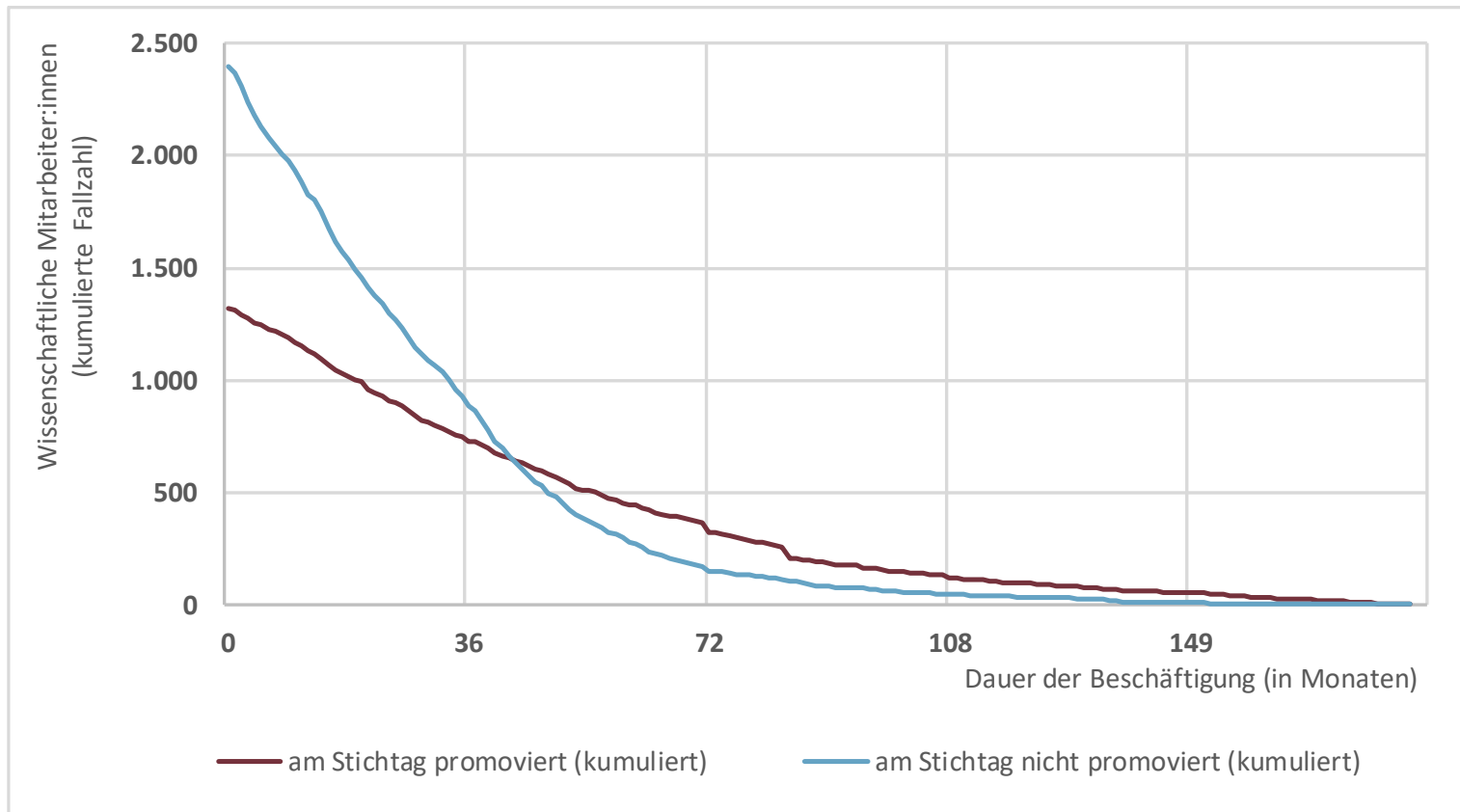
Kumulierte Werte: ca. 14.000
Personen ohne Promotion sind 12
Monate und länger, ca. 10.000 sind 24
Monate und länger beschäftigt

Nicht berücksichtigt: nebenberufliche
Beschäftigungszeiten

Vergleich: Beschäftigte, die am
Stichtag promoviert/nicht promoviert
waren

Vertragsdaten: Das erfasste Personal an den AuF

Beschäftigungsdauer der Promovierten/Nicht-Promovierten bis zum Stichtag



$N = 3.723$ Beschäftigungsverläufe ($N_{\text{nichtprom}} = 2.401$; $N_{\text{prom}} = 1.322$; promoviert: 35,5%)

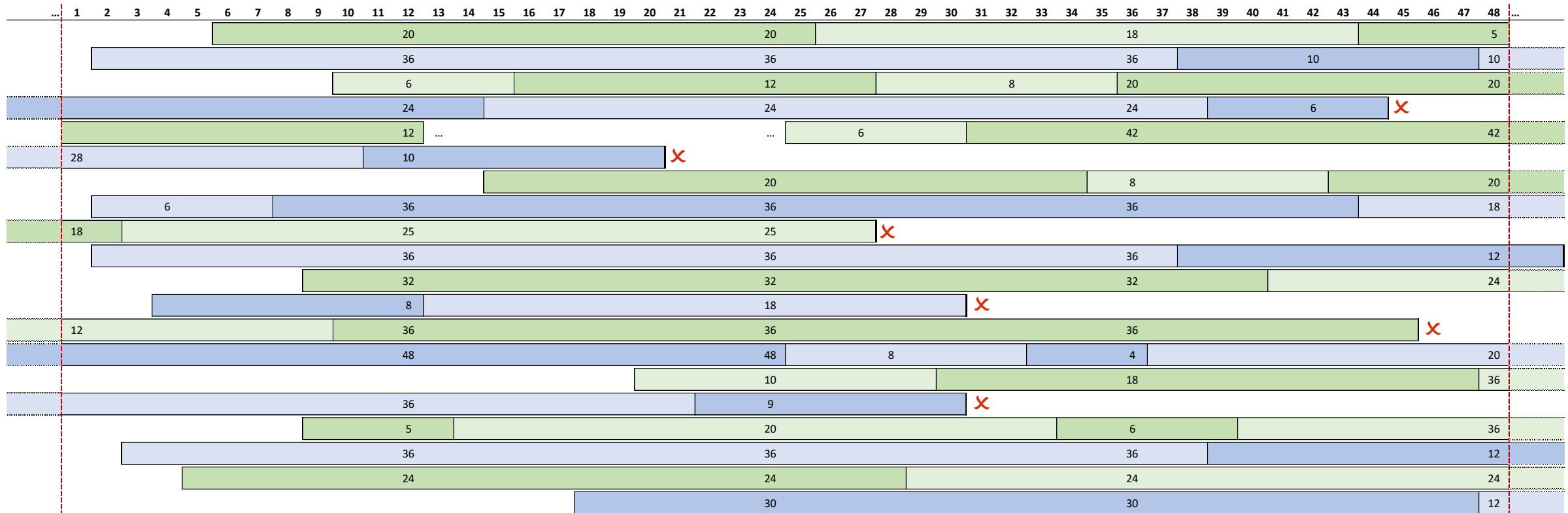
Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen:
Personenzahl, die x Monate an der
Einrichtung tätig sind

Kumulierte Werte: 76 % der Wiss. ohne
Promotion sind 12 Monate und länger
beschäftigt, 54 % sind 24 Monate und
länger beschäftigt

Vergleich: Die Zahl der Postdocs
überwiegt ab einer Beschäftigungs-
dauer von 42 Monaten; an den
Universitäten liegt der Punkt bei 65
Monaten

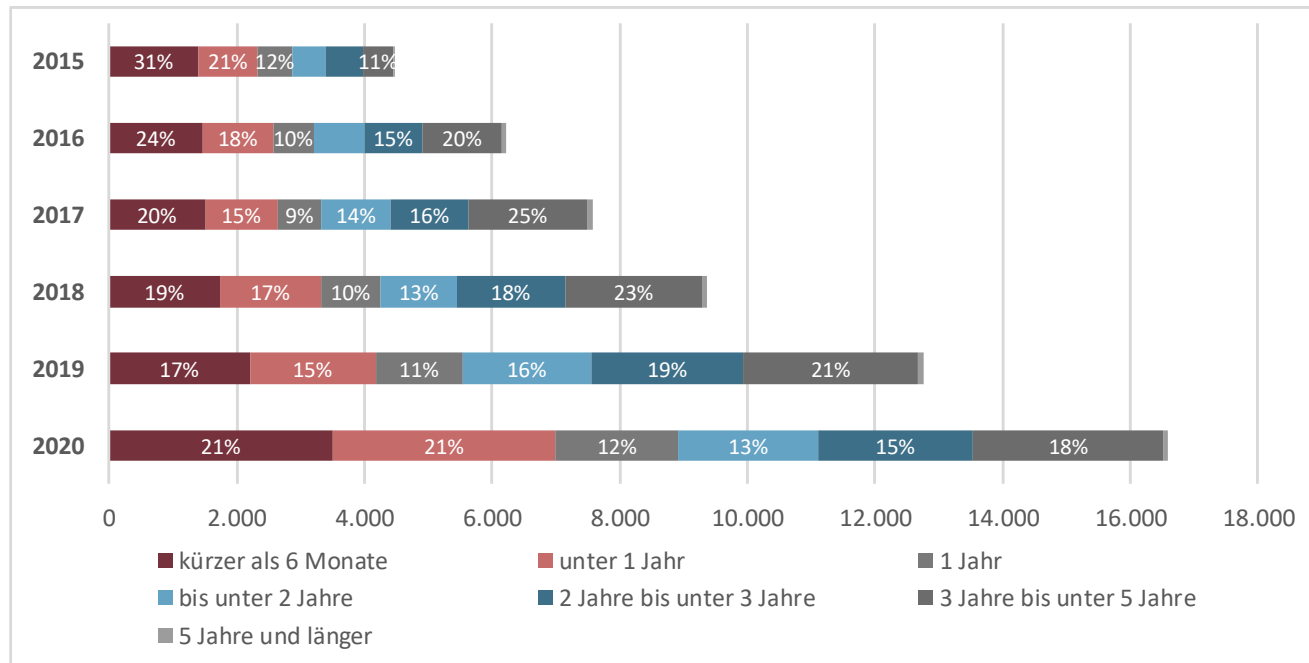
Vertragsdaten: Methodische Hinweise

Zeitliche Perspektiven der Beschäftigungsverläufe:

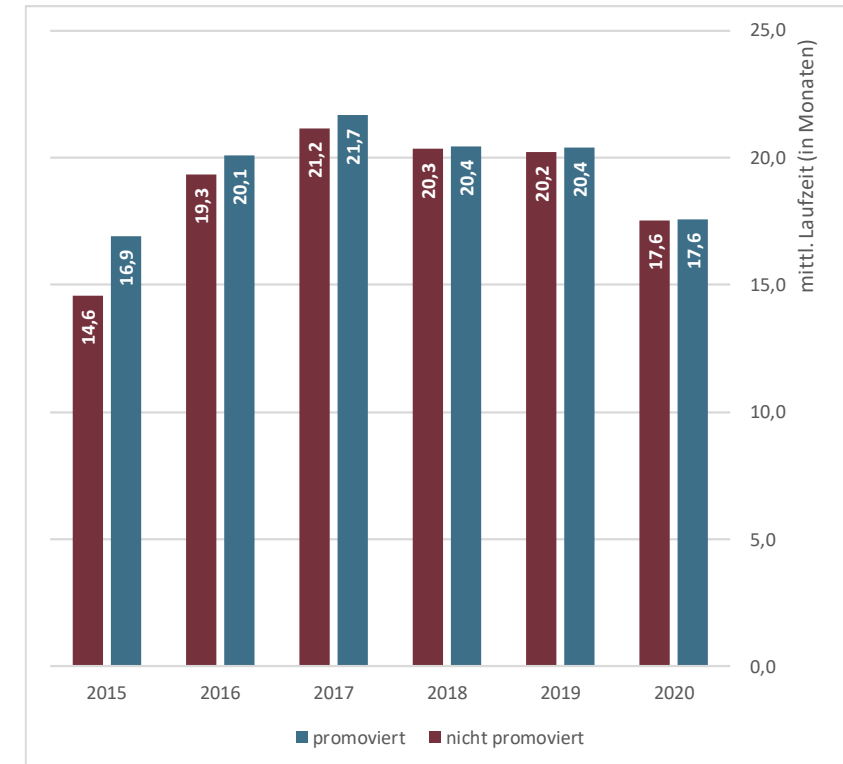


Vertragsdaten: Exemplarische Ergebnisse

Entwicklung der Vertragslaufzeiten an Universitäten



N = 56.998 Vertragsfälle



Vertragsdaten: Exemplarische Ergebnisse

Dauer der Beschäftigung an der Universität: Zahl der Arbeitsverträge

Vertragszahl	Zahl der wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Beschäftigungsbeginn im Jahr ...														gesamt
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020		
1	3	13	15	16	15	6	10	15	70	267	1541	3073	4891	9.935	41,2%
2	3	13	14	14	13	15	27	137	569	1244	1208	1207	607	5.081	21,1%
3	7	10	26	23	49	68	105	266	610	830	525	311	85	2.915	12,1%
4	9	18	38	39	72	103	152	279	457	394	231	94	11	1.897	7,9%
5	8	33	39	54	96	129	149	243	229	176	81	24	4	1.265	5,2%
6	13	15	52	58	104	120	122	146	140	56	33	6		865	3,6%
7	18	25	48	60	101	119	110	85	81	33	15	1		696	2,9%
8	8	23	39	27	75	95	78	51	31	18	5	1		451	1,9%
9	14	18	29	27	77	52	39	29	21	8				314	1,3%
10	7	17	27	26	40	38	28	15	10	1				209	0,9%
11	7	9	30	19	33	19	18	13	4	1	2			155	0,6%
12	4	10	21	8	20	17	11	5	4	2				102	0,4%
13	2	10	17	10	9	16	10		3	1				78	0,3%
14	3	11	18	7	11	10	3	1	2					66	0,3%
15	3	4	12	2	2		4	1	2					30	0,1%
16		6	7	4	7	2	1		1					28	
17		1	5	2	2	2								12	
18			4	2	1	2		1						10	
19		2	6	2										10	
>19	2	1	6	2	2									13	
Summe	111	239	453	402	729	813	877	1287	2234	3031	3641	4717	5598	24.132	
Anteil	0,5%	1,0%	1,9%	1,7%	3,0%	3,4%	3,6%	5,3%	9,3%	12,6%	15,1%	19,5%	23,2%	100%	
mittl. V.-zahl	7,3	7,5	7,9	6,9	6,9	6,5	5,8	4,6	3,7	2,8	2,0	1,5	1,1	2,9	

Fallzahl: 24.132 Beschäftigte

Dauer der Zugehörigkeit:

57,8 % sind bis zu 3 Jahren an ihrer Uni beschäftigt (als WiMi); 15,0 % sind länger als 6 Jahre dabei

Vertragszahl: 74,3 % haben 1-3 Arbeitsverträge

Verträge je Person: Die Streuung hoher Vertragszahlen nimmt retrospektiv zu.

Vertragsdaten: Exemplarische Ergebnisse

Die ersten drei Jahre der Beschäftigung an der Uni: Zahl der Arbeitsverträge

Vertragszahl in den ersten 36 Monaten der Beschäftigung	Beschäftigungsbeginn im Jahr								
	vor 2014	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
kürzer beschäftigt	25,7%	3,4%	2,6%	2,0%	2,7%	2,5%	21,2%	41,0%	58,3%
1 Vertrag	48,7%	38,1%	34,3%	41,8%	55,2%	61,6%	57,7%	51,9%	40,1%
2 Verträge	11,6%	18,4%	20,5%	25,6%	20,3%	18,5%	12,4%	5,1%	1,3%
3 Verträge	6,4%	15,1%	16,2%	13,7%	9,9%	9,9%	5,2%	1,3%	
4 Verträge	3,2%	8,3%	11,8%	6,7%	6,0%	3,9%	1,9%	0,5%	
5 Verträge	1,7%	5,6%	4,7%	4,4%	2,6%	2,1%	0,9%		
6 Verträge	1,0%	3,3%	3,9%	2,3%	1,4%	0,8%			
7 Verträge	0,6%	2,3%	1,9%	1,6%	1,0%				
8 Verträge	0,4%	1,6%	1,4%	1,2%	0,5%				
9 Verträge	0,2%	1,0%	0,6%						
10 Verträge	0,1%	0,8%	0,6%						
mehr	0,4%	2,2%	1,6%						

Vertrag = effektive Verlängerung der Beschäftigungsdauer
Schwellenwert für gezeigte Ergebnisse: > 0,5%

Kohorte je Jahrgang:

Zahl der Verträge für die erste Zeit als wiss. Mitarbeiter:in

erster Beschäftigungszeitraum:

mindestens 36 Monate

3 Jahre mit 1 Vertrag: Anteil der Beschäftigten bis 2017 gestiegen, anschließend wieder gesunken.

Einige Ergebnisse der Evaluation

- Bei den Vertragslaufzeiten konnte eine Verbesserung erzielt, jedoch nicht durchgehalten werden.
- Es besteht ein persistenter Sockel der Kurzbefristungen.
- Die dreijährigen Laufzeiten bilden einen ‚regelbaren‘, jedoch noch nicht regelmäßigen Bezugspunkt der Befristungspraxis.
- Die Laufzeiten der einzelnen Arbeitsverträge entsprechen nicht der üblichen Qualifizierungsdauer. Die Befristungspraxis setzt nach einem Erstvertrag auf die Möglichkeit zu Folgeverträgen/Weiterbeschäftigung. Der Prozess der wissenschaftlichen Qualifizierung wird weiterhin mittels Arbeitsverträgen ‚getaktet‘.

DR. GEORG JONGMANN

HIS-Institut für Hochschulentwicklung e.V.

Goseriede 13a | 30159 Hannover

his-he.de

jongmanns@his-he.de

Tel.: 0511/16 99 29 20